

**SYRIEN**

# Nahrung, Strom und Hygieneartikel für Familien in Aleppo

**Land/Diözese:** Syrien/Aleppo  
**Wirkungsbereich:** Nothilfe leisten  
**Projektnummer:** 330013-2022-0054-NF  
**Projektsumme:** 20.000 Euro

**Das Projekt:**

Unterstützung von 650 vom Bürgerkrieg betroffene vulnerable Familien in Aleppo durch Deckung ihrer Grundbedürfnisse.



**Herzlichen Dank**  
für Ihre Unterstützung!

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**  
 Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent)

**missio**

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoflerstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05



## 2/4 Nahrung, Strom und Hygieneartikel für Familien in Aleppo

### Situationsbeschreibung

Elf Jahre nach Beginn des Bürgerkriegs in Syrien ist das Land von Frieden und Wiederaufbau noch weit entfernt. Die wirtschaftliche Situation ist in den letzten Monaten schwieriger geworden. 83% der Bevölkerung lebt heute unterhalb der Armutsgrenze. Die mangelnde Stromversorgung stellt für die Bevölkerung ein großes Problem dar. Täglich gibt es nur noch während zwei Stunden elektrischen Strom. Für die Gasversorgung fehlt aufgrund der internationalen Sanktionen der Nachschub, nur zweimal im Monat darf Gas gekauft werden. Verstärkt werden die Schwierigkeiten durch einen zunehmenden Verfall der Währung. Das führt zu einem deutlichen Anstieg der Preise, ohne dass die Löhne in gleicher Weise erhöht werden. Selbst Menschen, die eine Arbeit haben, können mit dem Einkommen kaum ihre Familie ernähren. Corona hat diese bereits prekäre Situation weiter verschlechtert. Der Lockdown ist heute zwar weitgehend aufgehoben, aber die Bewegungsfreiheit bleibt weiterhin eingeschränkt. Diese Situation führte dazu, dass der Nachschub an Waren, vor allem auch an Lebensmitteln, deutlich eingeschränkt wurde und dass die Preise weiter gestiegen sind.

**Aleppo** war bis Dezember 2016 eine der am stärksten umkämpften und betroffenen Orte in Syrien. Die Großstadt hatte vor dem Krieg 3 Mio. Einwohner, nun sind es nur noch 1,4 Mio. Der Westen der Stadt mit einer geschätzten Bevölkerung von gut 1,2 Mio. Menschen wurde von den Truppen des Präsidenten Assad kontrolliert, der Osten mit 200.000 Einwohnern stand bis Dezember 2016 unter der Kontrolle der Opposition und der Dihadisten. Seit Ende 2016 ist Ost-Aleppo nun wieder unter der Kontrolle der Regierungstruppen, 36.000 Menschen wurden aus Ost-Aleppo nach Idlib oder ländliche Gebiete westlich von Aleppo evakuiert.

**Die Franziskaner führen in Aleppo ein Aufnahmezentrum (reception center) für die notleidende Bevölkerung. Hier erhalten die notleidenden Menschen Lebensmittel, Medikamente, seelsorgerliche und psychologische Unterstützung** und es wird ihnen geholfen, ihr Leben zumindest provisorisch wieder neu einzurichten. Das Zentrum ist offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Religion. In Aleppo werden derzeit rund 80% Christen (aus verschiedenen Konfessionen) und 20% Muslime unterstützt.

Das größte Problem ist derzeit der Mangel an Arbeit und die weiter steigenden Preise für Lebensmittel und Hygieneprodukte, weshalb zunehmend mehr Familien ihre Grundbedürfnisse nicht mehr selbst decken können und ohne Unterstützung hungern müssen. In jedem Monat fragen zahlreiche Familien bei den Franziskanern um Nothilfe an

## 3/4 Nahrung, Strom und Hygieneartikel für Familien in Aleppo

### Zielgruppe

Im Rahmen des vorliegenden Projektes soll **650 Familien** geholfen werden, die die Unterstützung am dringendsten brauchen. Diese Familien leben in den Stadtteilen Azizieh, Midan und Er Ram. Pro Familie kann im Durchschnitt mit fünf Personen gerechnet werden.

### Wie Ihre Hilfe wirkt

Das Hilfsprogramm ist für fünf Monate geplant.

1. 500 Familien erhalten Gutscheine zum Kauf von Grundnahrungsmitteln, Putzmitteln und Hygieneprodukten in ausgewählten Geschäften. Der Zuschuss pro Familie variiert je nach der Anzahl der Familienmitglieder zwischen EUR 12,00 und EUR 25,00. Im Durchschnitt sind es EUR 20,00.
2. 500 Familien erhalten eine monatliche Unterstützung im Umfang von EUR 10,00 für den Bezug von elektrischem Strom aus Generatoren. Die öffentliche Stromversorgung deckt nur noch zwei Stunden pro Tag ab. Eine Familie benötigt mindestens 2 Amperes Strom pro Woche.
3. 150 Familien mit einem Säugling erhalten Gutscheine im Wert von EUR 25,00 pro Monat zum Kauf von Babykleidung, Windeln und Milchpulver (sofern die Mütter nicht stillen können).

**Die Basisversorgung mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten sichert das Überleben der Familien und der Zugang zu elektrischem Strom verbessert die Lebensumstände, der vom jahrelangen Bürgerkrieg gebeutelten Menschen. Junge Paare mit Kinderwunsch werden ermutigt durch die zusätzliche Unterstützung für die Versorgung des Neugeborenen.** Dank dieser verlässlichen Unterstützung können die meisten Familien in Aleppo bleiben.

## 4/4 Nahrung, Strom und Hygieneartikel für Familien in Aleppo

Ein Projektteam unter Leitung der Franziskaner (Pater Ibrahim Al Sabbagh OFM) ist verantwortlich für die Koordination, die Verwaltung und die Projektdurchführung, d.h. die Auswahl der begünstigten Familien, die Beschaffung und Verteilung der Gutscheine für den Kauf der Güter. Durch Hausbesuche bei den Familien wird überprüft, ob die Nahrungsmittel und die weiteren Verbrauchsgüter gut verwendet werden. Beziehungen werden aufgebaut und die Projektmitarbeiter erhalten dadurch Einblick in die Lebensumstände der Familien. Auf diese Weise können ggf. weitergehende Unterstützungsbedarfe identifiziert werden.

Die Franziskaner sind in Syrien und den angrenzenden Ländern seit dem dreizehnten Jahrhundert aktiv und haben sich der Hilfe der notleidenden Bevölkerung verschrieben; derzeit leben und arbeiten 14 Franziskaner im Land. Die Brüder bleiben auch in umkämpften Gebieten bei den Menschen und helfen so gut es geht.

**Das vorliegende Projekt ist eingebettet bzw. Teil eines umfassenden Nothilfeprogramms der Franziskaner für die notleidende Bevölkerung in Syrien.**



Fr. Ibrahim Al-Sabbagh

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**